

O, Täler weit, o Höhen

tekst: Joseph von Eichendorff
(1788-1857, 1810)

(Abschied vom Walde)

muziek: F.Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847, 1843)

SOPRANO



1.O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2.Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3.Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les, Ern - stes Wort, vom rech - ten Tun und
4.Bald werd'ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt be - weg - ten

ALTO



1.O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2.Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3.Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les, Ern - stes Wort, vom rech - ten Tun und
4.Bald werd'ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt be - weg - ten

TENOR



1.O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2.Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3.Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les, Ern - stes Wort, vom rech - ten Tun und
4.Bald werd'ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt be - weg - ten

BASS

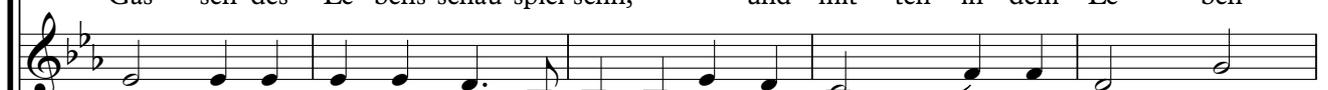


1.O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2.Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
3.Im Wal - de steht ge - schrie - ben ein stil - les, Ern - stes Wort, vom rech - ten Tun und
4.Bald werd'ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt be - weg - ten

6



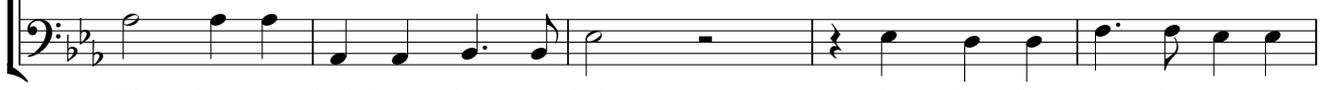
We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, das dir dein Herz er - klinkt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Le - ben und was des Men - schen hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens - schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben



We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, das dir dein Herz er - klinkt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Le - ben und was des Men - schen hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens - schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben



We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, das dir dein Herz er - klinkt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Le - ben und was des Men - schen hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens - schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben



We - hen an - dächt' ger Auf - ent - halt. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
schla - gen, das dir dein Herz er - klinkt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
Le - ben und was des Men - schen hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
Gas - sen des Le - bens - schau - spiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

11

saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das Trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr. Und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das Trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr. Und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das Trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-
 die Wor-te schlicht und wahr. Und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird dei-nes Ernsts ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen; schlag
 das Trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen; da
 die Wor-te schlicht und wahr. Und durch mein gan-zes We-sen; und
 wird dei-nes Ernsts ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben; mich

16

Zelt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
 keit; da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-keit.
 klar; und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt; mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

Zelt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
 keit; da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-keit.
 klar; und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt; mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

Zelt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
 keit; da sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-keit.
 klar; und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt; mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt.
 sollst du auf-er-ste-hen in jung-er Herr-lich-keit.
 durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.